

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 90.

Samstag, 3. August 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart. Der neugewählte Schul-
heiß von Niederstotzingen, der freiwillig
auf die Lebenslänglichkeit verzichtete und
versprach, sich in bestimmter Frist einer
Neuwahl zu unterziehen hat die ministe-
rielle Bestätigung gefunden. Der Tübinger
Beschluss der Körperchäftsbeamten ist durch
die Thatfachen schnell überholt worden.

— In der Nacht vom Samstag auf
Sonntag wurde auf dem Zufahrtseise
zur Betriebswerkstätte auf der Prag ein
Heizer von einer Lokomotive überfahren.
Der entsehtlich zerstückelte Leichnam wurde
später von einem andern Heizer aufge-
funden.

— Bevölkerungszahl der zwölf größten
Städte Württembergs nach der Zählung
vom 14. Juni d. J. (die Zahlen in Klam-
mern geben den Stand von 1890.) Stutt-
gart 151300 (139817); Ulm 39100
(36194); Heilbronn 32438 (29941);
Eßlingen 23302 (22204); Cannstatt 22089
(20265); Reutlingen 19561 (18542);
Ludwigsburg 19146 (17420); Gmünd
17761 (16818); Göppingen 18100 (14353);
Tübingen 13890 (13172); Ravensburg
12207 (12297); Tuttlingen 11131 (10092).

— Ein Bäckermeister in Stuttgart
war am letzten Samstag früh außerstande,
seiner Kundschaft die regelmäßigen Kaffee-
wecken zu liefern, weil ihm der Teig, den
er wegen zu starker Gärung eine zeitlang
ins Freie gestellt hatte — gestohlen wor-
den war.

Besigheim, 31. Juli. Gestern Abend
fand man den Leichnam eines seit Sonn-
tag Abend vermißten und eifrig gesuchten
Handwerklersmanns von hier in der Nähe
von Kirchheim im Neckar. Durch einen
Fehltritt, scheint er in eine tiefe, schlam-
mige Stelle geraten zu sein, denn er wurde
stehend, mit der Kopfbedeckung auf dem
Haupt und den Stock noch in der Hand,
aufgefunden.

Calw. Oberpostmeister List ist unter
Belassung seines Titels und Rangs,
seinem Ansuchen entsprechend, auf die
Postmeisterstelle bei dem Postamt Nr. 9
in Stuttgart versetzt worden.

Oberndorf, 28. Juli. Eine schwe-
dische Militärkommission ist in den letzten
Tagen hier angekommen. Dieselbe vom
Hauptmann Brand geleitet, hat von der
Mauserschen Gewehrfabrik hier 12,000
Karabiner für die schwedische Armee zu

übernehmen. Bis Ende dieses Jahres soll
der Auftrag erledigt sein.

Reutlingen, 30. Juli. Die bürgerl.
Kollegien beschlossen, daß die Feier der
25. Wiederkehr des Sedanzfestes von der
Stadt veranstaltet werden soll, wozu ein
Beitrag von 1000 M. bewilligt wurde.

Ebingen, 1. Aug. Von dem hier
abends 10 Uhr eintreffenden Zuge von
Balingen wurde gestern nacht die 31 Jahre
alte ledige Fabrikarbeiterin Karoline Gei-
ger von Oberdigrisheim überfahren und
sodort getödtet. Das Unglück ereignete sich
unweit der Stadt in der Nähe der Kern-
schen Schreinerei.

— (Flaschnerausstellungs-Lo-
terie Ulm.) Durch Erlaß des kgl. Mi-
nisteriums des Innern v. 30. Juli d. J.
ist nun die Lotterie genehmigt. Die Ge-
neralagentur hiefür liegt in den bewährten
Händen des Kaufmanns Georg Schmid
jr. Ulm, welcher mit dem Versand der
Lose heute begonnen hat. Es werden
10000 Lose à 50 Pfg. ausgegeben und
die Gewinne welche durchgängig aus pra-
ktischen und mustergiltig ausgeführten Ge-
genständen des Flaschnerei-Gewerbes
und verwandter Geschäftszweige bestehen
müssen, werden zum größten Teile in der
Ausstellung selbst angekauft. Die Ziehung
findet am 20. August d. J. von vor-
mittags 8 Uhr an auf dem Rathaus in
Ulm statt.

Isny, 30. Juli. Die Vorbereitungen
für die in den Tagen des 25. bis 27.
Aug. dahier zu haltende 37. Wanderver-
sammlung würrt. Gewerbevereine sind im
Gange. Die Arbeiten für die Elektrizitäts-
anlage für die Beleuchtung werden so be-
schleunigt, daß wenigstens in provisorischer
Weise die Stadt über die Dauer der Ver-
sammlung in elektr. Lichte erglänzen kann.
Die Verhandlungen über die sehr interessan-
ten Themen der Tagesordnung werden im
großen städtischen Hallsaale stattfinden.

Mundschau.

Pforzheim, 30. Juli. Am vorgestrigen
Sonntag hatte der Pforzheimer Bicycle-Club
einen Ausflug nach Bad Teinach unternommen,
der Dank dem prächtigen, wenn auch heißen
Wetter den besten Verlauf nahm. Der Fest-
lichkeit in Teinach ging ein Straßenwettfahren
von hier nach Teinach voraus, wobei von dem
Ersten die 37,4 Kilometer lange Strecke in
1 Std. 16 Min. zurückgelegt wurde. Die
Mittagstafel im Bad-Hotel vereinigte die am
Morgen eingetroffenen Teilnehmer und es schloß

sich hierauf die Preisverteilung an, in der zum
Teil sehr wertvolle Preise gegeben wurden.
Nach dem Eintreffen des Mittagzuges nahm
der schattige Lindenplatz die Gäste auf, woselbst
die gut besetzte Kurkapelle ihre schönen Weisen
erklingen ließ. Lebhaften und ungetheilten
Beifall erregte das Auftreten eines Kunststrab-
fahr-Quartetts, das mit seinen herrlichen Lei-
stungen Alles entzückte. Ein eingelegtes Langsam-
fahren, sowie einige Pistonvorträge trugen viel
zur guten Meinung bei und ein flottes Tänz-
chen im Freien schloß das Fest in Teinach.
Zahlreiche Wagen brachten die Gäste zur Bahn
und nach einstündigem Aufenthalt in Calw
ging nach Pforzheim weiter und den nun be-
ginnenden Gewitterregen konnte man im Zuge
ruhig niedergehen lassen. Die ausgezeichnet
gute Aufnahme im Bad-Hotel und die schönen
Anlagen Teinachs werden wohl Manchen ver-
anlassen, in Bälde dorthin zurückzukehren.

Freiburg, 31. Juli. In dem seit
einigen Tagen hier ausgebrochenen Schloß-
ferstrik ist eine Aenderung nicht ein-
getreten. Die Arbeit haben in der Haupt-
sache die Schlossergesellen bei der Bau-
schlosserei eingestellt.

Mannheim, 30. Juli. Ein Origi-
nal des Bettlervolkes stand gestern vor
den Schranken des Schöffengerichts. Der
Kaiser Johann Sturno von Hochspeyer
hat es bis jetzt auf die nette Zahl von
150 Strafen gebracht. Auf die Frage des
Herrn Amtsrichters, ob die Zahl stimme,
bemerkte der Angeklagt: „Ne, Herr Amts-
richter, es sinn blos 99; nur noch eene,
dann ist das Regiment voll! Da Sturno
schon mehrere Jahre im Arbeitshaus zu-
gebracht hat und ein arbeitscheuer Waga-
bund ist, erhält er sechs Wochen Haft;
ferner wird er abermals dem Arbeitshaus
überwiesen. Der Strommer erwiederte hie-
rauf: „Arbeitshaus hab' ich jetzt genug;
bei dem Holzschneiden werde ich noch ver-
rückt.“

— Im badischen Schwarzwald, namentlich
in den Amtsbezirken Waldshut und Säl-
kingen, werden viele Tausend Hektoliter Heidel-
beerwein gemacht; manche Familien machen 8
bis 10 Hektoliter. Das erprobte badische Re-
zept lautet: Um 100 Liter Wein zu bekommen,
nimmt man 40—45 Liter Beeren, läßt sie
etwa 6 Tage stehen, bis sie etwas gähren,
zerstößt sie, thut sie ins Wasser, löst 30—35
Pfund weißen Zucker in warmes Wasser auf
und füllt damit das Faß auf, bis es ca. 100
Liter Wein giebt. Damit die Gärung schneller
voranschreitet, thut man noch 4 bis 5 Pfund
Korinten, nachdem sie in warmem Wasser 3—4
Tage gestanden und zu gären begonnen haben, auch

ins Faß. Man rührt einigemal mit einem Stecken alles durcheinander und legt, damit keine Luft ins Faß kommt, ein Sandsäckchen auf das Spundloch. Nach 8 Wochen kann man schon vom Wein trinken. Später läßt man den Wein ab und behandelt ihn wie den Traubenwein.

Köln, 1. Aug. Während der heutigen Frühmesse erschoss sich im Dom ein gutgekleideter junger Mann, dessen Persönlichkeit bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Das Gotteshaus wurde alsbald geräumt und durch den Domprobst neu geweiht.

— Aus Düsseldorf schreibt man: Die k. Akademie der Künste in Berlin beabsichtigt die in dieses Jahr fallenden 80. Geburtstage ihrer Mitglieder Andreas Achenbach, Adolf Menzel und Julius Schrader im Oktober zusammen zu feiern. Bei dieser Gelegenheit wird auch eine Ausstellung von Werken der drei Meister geplant. Hier in Düsseldorf wird die Künstlergesellschaft die Feier des 80. Geburtstages Andreas Achenbachs am 29. Sept. in einer dem großen Düsseldorfer Altmeister würdigen Weise im Malkasten begehen.

Ludwigshafen a. Rh., 29. Juli. Ein scheußlicher Lustmord ruft hier ungeheure Aufregung hervor. Das 8jährige Töchterchen des Weichenwärters sich entfernte sich gestern Nachmittag vom Hause, um, wie es erklärte, „Karoussel zu fahren.“ Das Kind kehrte nicht mehr zurück und wurde heute morgen 5 Uhr in einem Haberfelde an der Oggersheimerstraße erwürgt vorgefunden. Von dem Scheusal, das die That verübte, hat man noch keine Spur.

Straßburg i. E., 30. Juli. Die Stadt Metz und ihre Umgebung wurden von einem furchtbaren Hagelwetter heimgesucht. Die Ernte ist in diesen Orten völlig vernichtet.

— Ein furchtbares Hagelwetter ist am Sonntag abend über Metz niedergegangen. Man berichtet von dort: Man kann nimmer von Körnern sprechen; denn faustgroße Eisblöcke waren es, die mit furchtbarem Geräusch auf die Dächer niederprasselten und nicht nur die stärksten Glascheiben, sondern selbst Schiefer- und Tonziegel zertrümmerten. Auf der Nordseite, von woher das Gewitter kam, blieb kein Fenster ganz, wenn man so unklug war, dieselben zu schließen. Die Ernte ist an vielen Orten vernichtet, die Weinlese gleichfalls, und eine Menge stattlicher Bäume wurden wie Halme geknickt, zum Teil sogar entwurzelt. Auf der kurzen Strecke von St. Julien bis hierher las man 200 tote Vögel, größtenteils Schwalben auf. In der Notre-Damekirche beträgt der Schaden an zerbrochenem Glas über 4000 Mk. Als kuriosum sei noch mitgeteilt, daß ein Gartenbesitzer in Plantieres das größte gefallene Hagelkorn wog und dasselbe 312 Gramm schwer fand. Am Dom ist das große Fenster an der Nordseite des Transepts völlig durchlöchert worden, so daß die alten Glasmalereien aus dem 14. und 15. Jahrhundert zerstört sind. Baurat Tornow schätzt den Schaden auf mindestens 50000 Mk. Auf der Esplanade wurde ein 8 Monate altes Kind in den Armen seiner Mutter durch ein Hagelgeschloß getötet. Die Pferdebahnpferde kamen aus vielen Wunden blutend auf der Hauptstation an.

Kassel, 30. Juli. Großes Aufsehen regt hier das plötzliche Verschwinden des

griechischen Hofzahnarztes Dr. Krattinger, der vor etwa 8 Jahren sich hier niedergelassen und bald nach seiner Niederlassung sich mit einem Mitgliede der hiesigen Hofbühne vermählt hatte. Krattinger verkehrte bis vor Jahresfrist mit den besten Familien der Stadt; als aber bei einem Preisschießen ihm nachgewiesen wurde, daß er den Scheibenanzeiger bestochen hatte, zog man sich von ihm zurück. Diese Betrugsangelegenheit endete mit seiner Verurteilung zu einer Geldstrafe von 200 Mk.; die eingelegte Berufung wurde in der vorigen Woche seitens der Ferienstrammer verworfen. Bei dieser Verhandlung kam bereits zur Sprache, daß der Angegebene bereits nach der Schweiz abgereist sei. Jetzt werden die hies. Bewohner auf Neue durch eine gegen Krattinger eingeleitete Untersuchung wegen Beihilfe zum Verbrechen gegen das keimende Leben überrascht.

Hannover, 29. Juli. Durch einen heftigen von Hagelschlag begleiteten Wirbelsturm wurden heute Morgen die Feldmarken von Dorste, Osterode und Catlenburg bei Nordheim größtenteils vernichtet. Der Sturmwind brachte Häuser zum Einstürzen und deckte Dächer ab. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

— Einem Artikel des „Schwäb. Merkur“ entnehmen wir Nachstehendes: „Der Absatz der Berliner Brauereien hat sich während des Boykotts nicht bedeutend vermindert, nach Beendigung des Streiks sofort wieder zu alten Höhe erhoben. Neben den guten hiesigen Bieren werden auch die echten Münchener Gebräus vielfach geschickt, z. B.: Bürgerl. Brauhaus, Spaten, Pschorr u. s. w. Von den hellen auswärtigen Bieren ist das Gebräu des Bürgerlichen Brauhauses in Pilsen, was sich der allergrößten Beliebtheit erfreut und immer weitere Kreise für sich erobert.“

Graudenz, 31. Juli. Der Besitzer Balzer in Kirsch im Kreise Schwes besichtigte einen geladenen Revolver. Plötzlich entlud sich die Waffe, und der Schuß tötete die Schwester der Braut Balzers. Balzer hat sich freiwillig der Kraudenzer Staatsanwaltschaft gestellt.

Königsberg i. Pr., 30. Juli. In einem Fremdenzimmer eines hiesigen Hotels fand man einen Militärärzter und ein junges Mädchen erschossen vor. Es ist anzunehmen, daß der Militärärzter zuerst das Mädchen und dann sich selbst erschossen hat, und zwar scheint es, als ob unglückliche Liebe ihn dazu getrieben hat.

Wien, 1. Aug. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Warschau: Die Stadt Udykow in Wolhynien wurde durch einen furchtbaren Brand zum großen Teil eingeäschert. Mehr als 300 Familien sind obdachlos. 8 Personen verbrannten. Der Schaden ist groß.

Lemberg, 1. August. In Jaroslaw hat gestern ein orkanartiges Unwetter großen Schaden angerichtet. Alte Bäume wurden entwurzelt und viele Häuser abgedacht. Die Feldfrüchte sind vernichtet.

Triest, 30. Juli. Wie nunmehr bekannt wird, sind bei der Katastrophe auf dem Dampfer Maria Pia 160 Personen, darunter 49 Kinder, zu Grunde gegangen.

Rom, 30. Juli. Cavalotti hat sich gestern dem Untersuchungsrichter vorgestellt, um über die gegen Crispi erhobenen Beschuldigungen dem Untersuchungsrichter

nähere Aufschlüsse zu erteilen. Der Untersuchungsrichter hat zahlreiche Dokumente aus dem Banca-Roman-Prozess kommen lassen. Die Untersuchung wird voraussichtlich mehrere Monate dauern.

Rom, 30. Juli. Laut Nachrichten aus Forli (Romagna) wurde daselbst die erste rauchlose Eisenbahnlokomotive in Betrieb gesetzt. Der Erfinder derselben ist der Ingenieur Mugno.

Florenz, 30. Juli. Heute früh wurde hier ein leichter Erdstoß beobachtet. In den benachbarten, bereits durch Erdbeben heimgesuchten Landstrichen wurde ein sehr heftiger Erdstoß verspürt, welchem ein unterirdisches Getöse vorausging. Die Bewohner sind äußerst beunruhigt.

— In Tricarico erschoss ein junges Mädchen ihren Verführer, einen verheirateten Mann, der nicht für sie sorgen wollte und stellte sich darauf selbst der Polizei.

Montreux, 30. Juli. Der neue Quai Neufle stürzte heute in den Genfer See. Die anstoßenden Häuser sind gefährdet, Menschenleben sind jedoch nicht zu beklagen. Das eingesenkte Stück ist 100 Meter lang und 20 Meter breit.

London, 31. Juli. Die Meldung des Newyork Herald, daß England auf die kleine Insel Trinidad verzichtete, bestätigt sich nicht. Die brasilianische Gesandtschaft ist im Gegenteil beschäftigt, Material zusammenzustellen, welches die Oberhoheit Brasiliens historisch und geographisch nachweisen soll.

London, 1. August. Die „Central News“ melden aus Havanna: Das Regimentsheer wurde vorgestern bei San Louis von den Insurgenten angegriffen und völlig geschlagen. Von 2000 Spaniern wurden 675 im Handgemenge niedergemetzelt, 400 desertierten und führten den Rebellen 4 Geschütze zu. — Weiter melden die „Central News“ aus Durban in der englischen Kolonie Natal (Südafrika.) Hier sind Nachrichten von einer großen Niederlage der schwarzen Truppen bei Karataka durch die Franzosen auf Madagaskar eingelaufen. Der Kampf dauerte 24 Stunden. Die Garnison wurde überrumpelt und niedergemacht.

Von der russischen Grenze. In dem Flecken Kositno ist kürzlich eine Frau verbrannt. Sie ist nach den angestellten Ermittlungen der Polizei das Opfer eines Verbrechens geworden. Ihr Mann hatte ein Jahr nach der Verheiratung mit einer noch jungen Witwe ein Verhältnis angeknüpft. Auf Betreiben der Witwe behandelte der Mann seine Frau so schlecht, daß diese erst in Schwermut und dann in Trübsinn verfiel. Im April dieses Jahres wurde die Kranke dann in der Scheuer an eine Kette geschmiedet; sie erhielt nur unzureichende Nahrung und mußte an dem harten Lehmboden schlafen. Bei dem dieser Tage ausgebrochenen Feuer ist die Frau verbrannt.

Warschau, 29. Juli. Gewitter und Hagelwetter schädigten große Landstrecken Polens. Viele Gebäude wurden durch Blitzschläge eingeäschert. Zahlreiche Landleute wurden vom Blitz erschlagen.

— Der reichste Student in den Vereinigten Staaten, wenn nicht in der ganzen Welt, schreibt der „Louisville-Anzeiger“, dürfte ein gewisser Walter S. Hobart sein, der die Harvard-Universität besucht und dessen „Monatwechsel“ sich auf 200000 Mark beläuft. Der kann es einige Dutzend Semester aushalten!

Danksagung.

Schon mehrere Jahre litt ich an heftigen nervösen Zahnschmerzen, wozu vor einem halben Jahr eine bössartige Entzündung am oberen Kiefer und der Knochenfraß kam, sodaß bedeutende Stücke vom Kiefer herausfielen. Ich gebrauchte verschiedene ärztliche Mittel, aber umsonst. Es sollte am Kiefer ein Stück ausgefügt werden, wozu ich aber nicht einwilligte. Als dann wandte ich mich an den Hrn. Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, welcher mich nach kurzer Zeit von meinem Leiden befreite und ich demselben hiermit öffentlich aufrichtig danke.
D. Gint,
Gutenberg, D./A. Kirchheim u. T. (Württ).

Im verfloffenen 28. Schuljahre zählte das **Technikum Mittweida** (Kgr. Sachsen) 1606 Besucher, welche in den Abteilungen für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker bez. in der für Werkmeister ihren Studien oblagen. Das Technikum ist eine staatlich beauftragte, höhere technische Fachschule für Ausbildung im gesamten Maschinenbau und der Elektrotechnik.

Durch das mit der Anstalt verbundene **elektrotechnische Institut**, mit seinen der Neuzeit angepassten Einrichtungen, Laboratorien und Maschinenräumen, kann der Bedeutung der Elektrotechnik für die technische Wissenschaft entsprechend, der Unterricht in derselben in befriedigender Weise Berücksichtigung finden.

Der Unterricht für das nächste Winterhalbjahr beginnt am 14. Oktober und der unentgeltliche Vorunterricht dazu bereits am 23. September 1895.

Nähere Aufklärungen über Ziel und Wesen der verschiedenen Lehrpläne, über Erwerbung des Maschinen-Ingenieur-Zeugnisses, Elektrotechniker-Zeugnisses, Werkmeister-Zeugnisses etc. erfieht man im Programm der Anstalt, welches mit Bericht kostenlos vom Sekretariat des Technikums abgegeben wird.



Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

Landesausschußmitglied Herr Stadtschultheiß **Bäzner** hat zur Beratung über einen etwa im nächsten Jahre abzuhaltenden Bezirks-Kriegertag und Gründung einer Sterbefasse Einladung an die Kameraden des Bezirks auf

Sonntag den 4. August d. J., nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zur „**Krone**“ in **Höfen** ergehen lassen. Die Kameraden unseres Vereins sind zur zahlreichen Beteiligung hiezu eingeladen. Abfahrt mit Zug 1.50 Uhr. Mit kameradschaftlichem Gruß

Der Vorstand.

Wohnungen für Kurgäste

sowohl einzelne Zimmer als für Familien mit 2-3 Zimmern sucht das **Wohnungs-Bureau** am Bahnhof.

W. Zug,
Bau- und Möbel-Schreinerei
Pforzheim
Blachstr. 22. Bleichstr. 22.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Rgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

Turn-Verein Wildbad.

Nächsten **Sonntag** den 4. August führt der **Magold-Turngau** eine Turnfahrt auf den **Klein-Enz** aus, womit dort von Vormittags 10 Uhr ab ein Wettturnen in vollstümlichen Uebungen verbunden wird.

Unser Verein marschirt hiezu morgens präzis 8 Uhr vom Turnplatz aus ab. Die passiven Mitglieder werden zur Teilnahme höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Unerhört!

39 Monate

bei gesundem Geiste irrsinnig eingekerkert.

Erlebnisse des katholischen Geistlichen **Mr. Forbes** aus Schottland im

Alexianer-Kloster Marienberg in Aachen.

Geschildert von seinem Befreier, welcher soeben in dem in der ganzen Welt ungeheures Aufsehen erregenden Prozeß in Aachen glänzend freigesprochen wurde.

Das Buch ist illustriert, soeben in 10. Auflage erschienen und versende ich dasselbe franko für **Mk. 1** in Briefmarken oder Postanweisung.

A. Kruschke, Berlin SW., Kommandantenstr. 18.

Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren gesunden **Gaustrunk** am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt. Prospekt gratis, franko. Bereitet von **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.

Depot in Wildbad bei **Fr. Treiber.** In Neuenbürg: **G. Palm.** Liebenzell: Apotheken

Turner-Hüte

sind am Lager bei

Carl Romelsch,

Prima

Schweineschmalz

à Pfund 80 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund 75 Pfg.

Carl Schmelter, Hauptstraße 73.



Für jede Küche Für jeden Tisch!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI SUPPEN-WÜRZE

Zu haben in Wildbad bei Gust Hammer, Carl Oberle.

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammenziehung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 und Mk. 1.75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Feinach, Neuenbürg, Weil, Wildberg, Pforzheim, Tiefenbronn, Baden-Baden, Lichtenthal, Midlingen, Rastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82 drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirichsaft 320,0, Fenchel, Anis, Gelenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Wein

Die Weinkellerei von J. C. Müller-Edentoben, Rheinpfalz, empfiehlt zu 45, 60, 80 Pfg. pro Liter ihre vorzüglichen Tischweine naturrein, wie sie der Rebstock liefert und wohlbekömmlich. Probe und Preislisten stehen gerne zu Diensten. Probefässer von 30 Liter an. Streng reelle Bedienung.

Billiger wie jede Concurrenz!

Zahlreiche Anerkennungen!

Von 20 Mk. an franco versende ich

Pa. Riesengebirgs-Halbbleinen
Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an

165 " " 105 " "
Fertige Betttücher ohne Naht,
Größe 135/200 cm. Stck. M. 1.90

165/200 " " 2.20
Pa. Riesengebirgs-Reinleinen
Breite 82 cm. mtr. von 53 Pf. an

165 " " 125 " "
Fertige Betttücher ohne Naht,
Größe 135/200 cm. Stck. M. 2.25

165/200 " " 2.60
Handtücher Dizd. v. M. 2.25 an
Handgestickt. Damenhemden
pro Stück von Mk. 2.00 an.

Schles. Leinen-Haus
Emil Feist
Schmiedeberg i. Riesengeb.

Illustr. Preisbuch u. Proben kostenlos!



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen Sommerprossen,
sowie für zarten, weissen, rosigen Teint.
Borr. à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker Dr. Mehger und Emil Rusch.

Wohlthätigkeits-Verein.
Heute Samstag den 3. August,
Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
bei Restaurateur Fr. Sempel. Hiezu
ist Jedermann, besonders Freunde der
Sache, freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Im Monat Juli wurden im hiesigen
Schlachthause geschlachtet:

43	Stück Ochsen,
1	" Kuh,
96	" Schweine,
223	" Kälber
41	" Schaafe,

404 Stück zusammen.
Von Auswärts eingebrachtes Fleisch:
10 909 Pfund.
Schlachthaus-Verwaltung.
Vorstand: Fr. Weber.

Königl. Kurtheater.
Direktion: Intendantzrat Peter Siebig.
Freitag, 2. August 1895.
Der Herr Senator
Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz Schön-
than und G. Kadelburg.
Samstag, 3. August 1895.
Viertes Gastspiel des Hrn. Carl Reizner
vom Stadttheater in Hamburg.
Der Hüftenbesitzer
(Le maître de forges)
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges
Ohnet.
Sonntag, 4. August 1895.
Zwei glückliche Tage
Schwank in 4 Akten von Fr. v. Schön-
than u. G. v. Kadelburg.